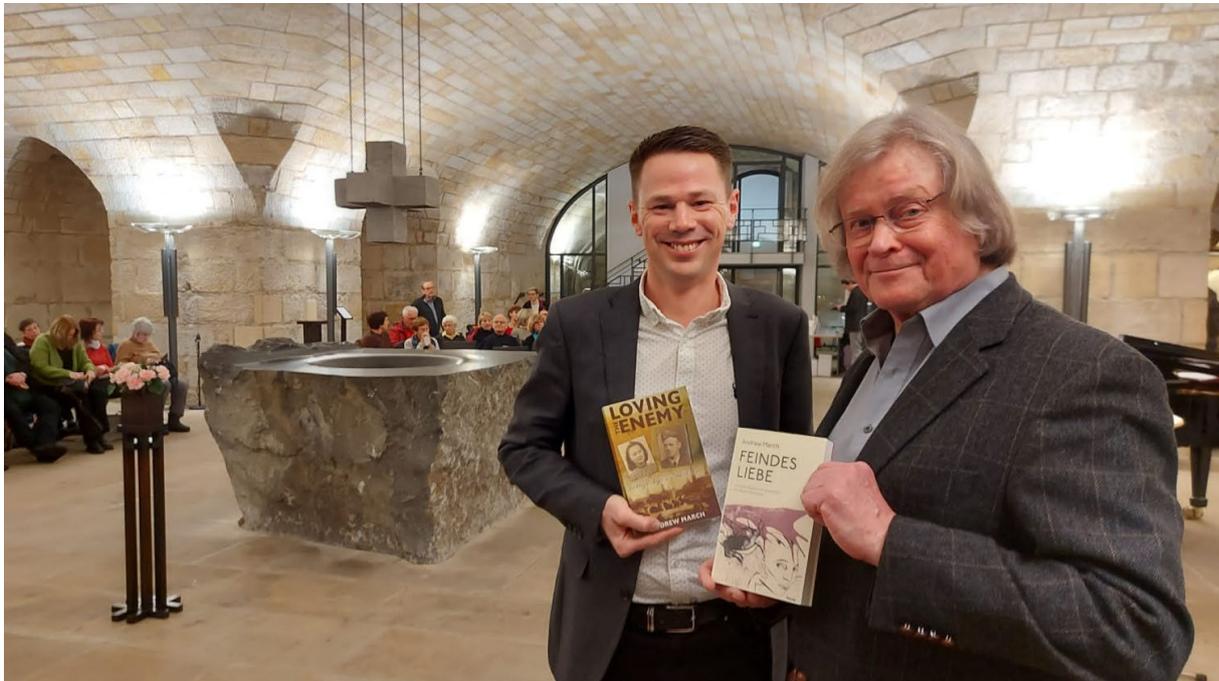


“Feindes Liebe” – eine Liebe überwindet Grenzen



Andy March, Pastor in Coventry, schreibt über die Vorstellung der Übersetzung seines Buches “Loving the Enemy – building bridges in a time of war” in Dresden.

Der Valentinstag ist der Tag im Jahr, an dem wir traditionell die Liebe feiern. In diesem Jahr war an dem Tag eine besondere Liebe Gegenstand einer Buchvorstellung: In der Unterkirche der Dresdner Frauenkirche ging es um „Feindes Liebe: Brücken der Freundschaft in Zeiten des Krieges (Thelem-Verlag 2023), die deutsche Übersetzung von “Loving the Enemy - building bridges in a time of war (Halwill Publishing, 2021) von Pastor Andrew March aus Coventry. Das Buch erzählt die faszinierende Geschichte seiner Großeltern: Fred Clayton aus Liverpool und Rike Büttner-Wobst aus Langebrück bei Dresden begegnen sich im nationalsozialistischen Dresden der 1930er Jahre, nach dem zweiten Weltkrieg erneuern sie ihre Bekanntschaft und wir erleben, wie aus Bekanntschaft Freundschaft wird und daraus eine Liebe erwächst, die Grenzen und Hass überwindet.

Ebenso bemerkenswert wie diese Erzählung ist es auch, wie das Buch und seine Übersetzung entstanden sind. Alles begann im Februar 2015, als Andrew March in der Frauenkirche vor vielen Zuhörerinnen und Zuhörern, darunter der Erzbischof von Canterbury und der Bischof von Coventry, die Geschichte seiner Großeltern erzählte. Er war als Mitglied einer Delegation aus Dresdens Partnerstadt Coventry gekommen, die zum siebzigsten Jahrestag der Bombardierung in Dresden war und zu der auch der Oberbürgermeister sowie Repräsentanten der Kathedrale und der Bürger von Coventry zählten. Andrew fand eine überwältigend herzliche Aufnahme in Dresden und war überrascht von dem großen Interesse an der Geschichte seiner Familie. Als er aus Dresden zurückkehrte hatte er das dringende Verlangen, diese Geschichte aufzuschreiben und im folgenden Jahr begann er während einer dreimonatigen Freistellung vom Dienst mit dem Manuskript. Er fand viel Material dazu in den Notizbüchern und Schriften seines Großvaters, der 1942 unter dem Pseudonym Frank Clare in dem teils autobiografischen Roman „The Cloven Pine“ (deutsch „Zwei Welten“,

Hamburg 2003) seine Erlebnisse in Dresden verarbeitet hatte, vor allem aber fand er viele Briefe, die Rike und Fred sich nach 1945 schrieben. Im November 2021 wurde „Loving the Enemy“ in Coventry veröffentlicht, es hat ein großes Echo gefunden als großartige, faszinierende Erzählung, ungeschminkt, ehrlich und tief bewegend, eine „fesselnde historische Erzählung“, wie es auf der Internetplattform „LoveReading“ heißt.



In dem Buch geht es um Menschen aus zwei verschiedenen Nationen, England und Deutschland, und da passt es gut, dass jetzt eine Übersetzung ins Deutsche vorliegt. Kurz nach Ende seiner Freistellung 2016 lernte Andrew March Rainer Barczaitis kennen, der zu einem Vortrag in Coventry war, er berichtete über die Jahrhunderte alte Tradition englischer Besuche in Dresden, die ihren Höhepunkt in der sogenannten „englischen Kolonie“ fand: Mehr als tausend Britinnen und Briten lebten um 1900 in Dresden, bis der Erste Weltkrieg dem ein Ende setzte. Rainer war an Andrews Geschichte von Fred und Rike interessiert, eine Freundschaft entwickelte sich und es gelang ihm, im Februar 2019 eine Lesung aus dem in Entstehung begriffenen Manuskript in der Kreuzkirche zu ermöglichen. Nach dem Erscheinen des Buches im November 2021 machte er sich gleich an die Übersetzung; für Andrew March ist es wunderbar, dass nun sein Buch am Beginn eines neuen Lebens in Dresden und Deutschland überhaupt steht. Die Geschichte des Siegs über den Hass überwindet nun wieder eine Grenze – Fred und Rike wären so stolz!

Die Vorstellung von „Feindes Liebe“ fand am 14. Februar 2023 statt und war Teil des Programms zur Erinnerung an die Zerstörung Dresdens. Wie Rainer Barczaitis betonte, geht es heute bei diesem Datum darum, dass Hass überwunden werden kann und es feiert die vielfältigen Bande der Freundschaft zwischen vormaligen Feinden, für die symbolisch die Städtepartnerschaft von Coventry und Dresden steht. An die 130 Besucherinnen und Besucher füllten die Unterkirche der Frauenkirche, es war ein berührendes Ereignis an einem

stimmungsvollen Ort mit Grußworten von Frauenkirchen-Pfarrerin Angelika Behnke und dem Oberbürgermeister von Coventry, musikalischen Beiträgen von Mitgliedern des Neuen Chors Dresden und in Anwesenheit von Andrew March, der zu diesem Anlass nach Dresden gekommen war. Er als Autor und Rainer Barczaitis als Übersetzer sprachen über die Entstehung des Buches und lasen Teile aus Original und Übersetzung. Pfarrerin Behnke sagte dazu: „Es war uns eine Ehre und eine Freude, diese Buchvorstellung in der Frauenkirche zu haben, es war genau der richtige Ort. Andrew hat dem Buch seinen Kindern mit diesen Worten gewidmet: ‚Seid Brückenbauer und wagt zu lieben‘. Außer in Coventry könnte wohl kaum irgendwo sonst die Geschichte des Lebens und der Liebe seiner Großeltern authentischer und ermutigender wirken als in der wiederaufgebauten Frauenkirche, die sich selbst als Brückenauer versteht – und dann noch am Valentinstag!“

Zur Übersetzung cf. www.rainer-barczaitis.de ,
zum englischen Original cf. www.halwillpublishing.co.uk

Copyright dieses Texts bei Andrew March, Übersetzung Rainer Barczaitis
Erstveröffentlichung am 2. März 2023
<https://coventry.anglican.org/news/enemys-love-a-love-that-crosses-boundaries.php>